

13.05. – 14.05.2025

## Online-Fachtagung

### Klimawandel und Migration

## Status Quo, politische Instrumentalisierung und Handlungsstrategien zur Umsetzung von Klimagerechtigkeit



## Inhalt

<b>Fachinput 1:</b> Klimawandel und Migration – Halbwahrheiten, Herausforderungen und Handlungsoptionen .....	2
Fragerunde zu Fachinput 1:.....	7
<b>Fachinput 2:</b> Storyteller im Dialog: Länderbeispiele – Auswirkungen und Klimawandel in meiner Region.....	8
Teil 1: Länderbeispiel Ukraine – Oksana Lukashevych.....	8
Teil 2: Länderbeispiel Ägypten - Neema Hefny.....	13
Fragerunde zu Fachinput 2:.....	15
<b>Fachinput 3:</b> Klimarassismus und politische Instrumentalisierung von Klima(-schutz).....	15
Fragerunde zu Fachinput 3.....	22
<b>Workshop 1:</b> Über den Zusammenhang von Kolonialismus und Klimagerechtigkeit.....	23
<b>Workshop 2:</b> Lebendiger Aktivismus – Deine Stimme für Veränderung .....	29
<b>Workshop 3:</b> Zusammen für den Umwelt- und Klimaschutz – Best-practice und Aktionsvorschläge für die interkulturelle Arbeit .....	32
Online Exkursion: Nordstadt im Fokus – Klima und Migration .....	44

# Fachinput 1: Klimawandel und Migration – Halbwahrheiten, Herausforderungen und Handlungsoptionen

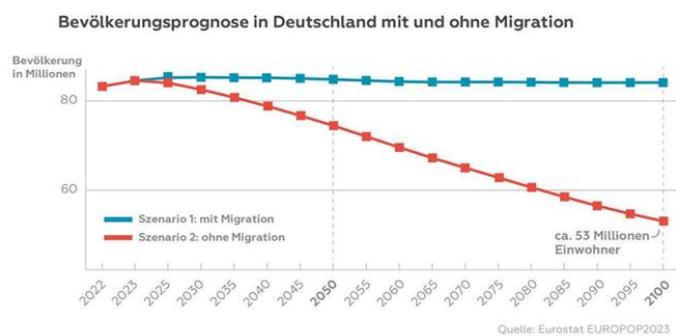
Referentin: Mechthild Becker, Zentrum für Klima und auswärtige Politik (DGAB), Berlin

Inhalt:

1. Beweggründe: Warum Menschen ihre Heimat verlassen
2. Klimawandel und Migration
3. Handlungsoptionen
4. Zusammenfassung

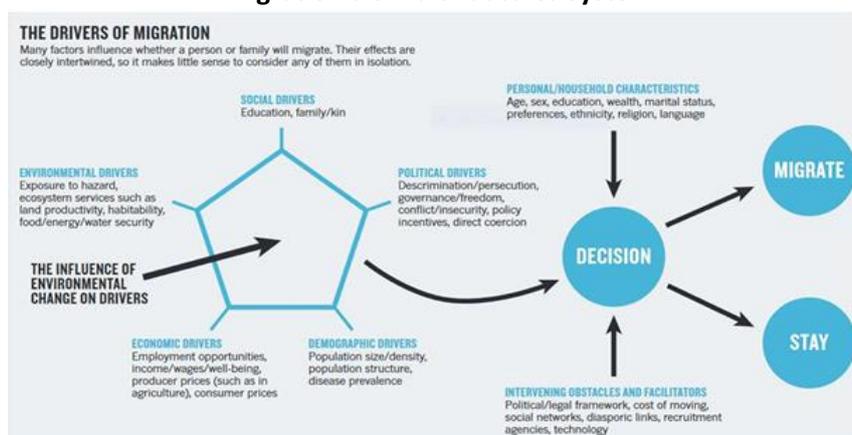
## 1. Beweggründe: Warum Menschen ihre Heimat verlassen

Migration ist als „normales“ Phänomen schon immer Teil der Menschheitsgeschichte. Sie bringt zahlreiche Chancen mit sich und bildet die Grundlage für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Deutschland braucht Einwanderung!



Quelle: Mechthild Becker, Hannes Einsporn, Tobias Stolz und Kira Vinke. „Fachkräfte für die Zukunft.“ DGAP Policy Brief 6 (2025). Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik. März 2025. <https://doi.org/10.60823/DGAP-25-42048-de>.

## Migration als multikausales System



Quelle: Black et al., 2011

## 2. Klimawandel und Migration

### Klimafolgen und Lebensgrundlagen



Bildquellen,  
– <https://www.youthkiwaaz.com/2019/09/water-crisis-in-india-its-impact-and-solutions/>  
– UNHCR's Vincent Tramesau,  
<https://www.unhcr.org/dach/at/31645-weltweit-erstmalig-mehr-als-70-millionen-menschen-auf-der-flucht.html>

- Zerstörung kleinbäuerlicher Existenzgrundlagen
  - Klimafolgen beeinflussen Ernteerträge
  - Verlust von Ackerfläche und Fischgründen
  - Herkömmliche Bewältigungsstrategien greifen nicht mehr
  - Grenzen der Anpassungsfähigkeit



Migration als Strategie den Lebensunterhalt zu diversifizieren: zirkulär, saisonal oder permanent

13. Mai 2025 – Mechthild Anna Becker – Klimawandel und Migration: Halbwahrheiten, Herausforderungen und Handlungsoptionen – IBB-Tagung

DGAP

### Klimafolgen, Migration und Gerechtigkeit



- Hauptbetroffene des Klimawandels leben oft in fragilen Kontexten
- Sozial benachteiligte Teile der Gesellschaft sind besonders gefährdet: Minderheiten, Frauen, Kinder, Jugendliche, ältere Menschen, Menschen mit chronischen Krankheiten
- (Macht-)Fragen: Wer ist wie betroffen? Wer kann sich anpassen? Wer hat die Mittel zur Migration?
- Es gibt keine anerkannte Definition von Klimaflucht → Fehlender (Rechts-)Schutz
- Immobilität

13. Mai 2025 – Mechthild Anna Becker – Klimawandel und Migration: Halbwahrheiten, Herausforderungen und Handlungsoptionen – IBB-Tagung

DGAP

### Extremwetterereignisse und Binnenvertreibung



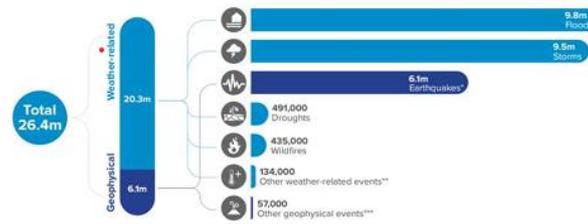
- Durch den Klimawandel werden Extremwetterereignisse häufiger und intensiver
- Der Klimawandel macht Menschen vulnerabler gegenüber Extremwetterereignissen
- Kann jede:n überall treffen: "Some high-income countries, such as Canada and New Zealand, reported their highest figures ever."

13. Mai 2025 – Mechthild Anna Becker – Klimawandel und Migration: Halbwahrheiten, Herausforderungen und Handlungsoptionen – IBB-Tagung

DGAP

# Binnenvertreibung durch wetterbedingte Disaster in 2023

## Breakdown by hazard

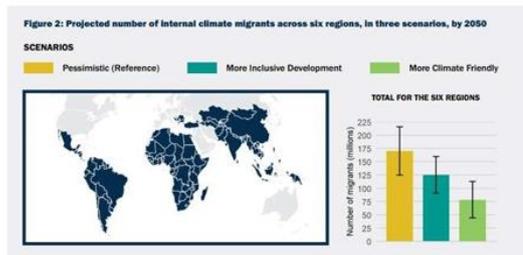
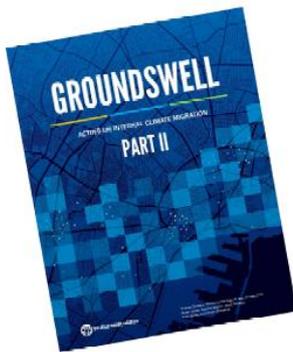


**-1/4**  
of all disaster displacements were triggered by earthquakes

**1/3 reduction**  
in displacements by weather-related disasters compared to 2022, in part given the end of La Niña and the onset of El Niño.

\*May also include tsunamis  
\*\*Includes extreme temperatures, wet mass movements, erosion and wave action  
\*\*\*Includes volcanic eruptions and dry mass movements  
Due to rounding, some totals may not correspond with the sum of the separate figures.

# Binnenmigration durch Klimafolgen: Projektion



„By 2050 – without concrete climate and development action – climate change could lead more than 216 million people in 6 regions to migration within their own countries.“

## Klimawandel und Migration



Bildquellen, von oben nach unten  
– Jeff Schmaltz, <https://visibleearth.nasa.gov/images/87562/tropical-cyclone-winston-slams-fiji/87563>  
– [https://www.esa.int/Applications/Observing\\_the\\_Earth/Severity\\_of\\_desertification\\_on\\_world\\_stage](https://www.esa.int/Applications/Observing_the_Earth/Severity_of_desertification_on_world_stage)  
– Edubucher, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pastoruri\\_Glacier.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pastoruri_Glacier.jpg)

- Klimamigration...
  - ...kann Folge schleichender Veränderungen sein oder nach Extremwetterereignissen stattfinden (oder eine Kombination daraus)
  - ...bewegt sich in einem Spektrum von freiwilliger bis erzwungener Migration
  - ...findet größtenteils innerhalb von Ländern bzw. Regionen statt
- Keine anerkannte Definition von Klima als Fluchtgrund → Fehlender (Rechts-)Schutz für Menschen, die im Kontext des Klimawandels migrieren

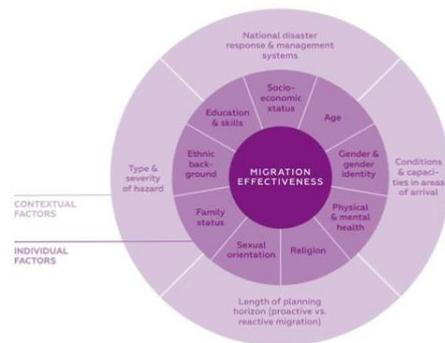
### 3. Handlungsoptionen

Es braucht Lösungen für...

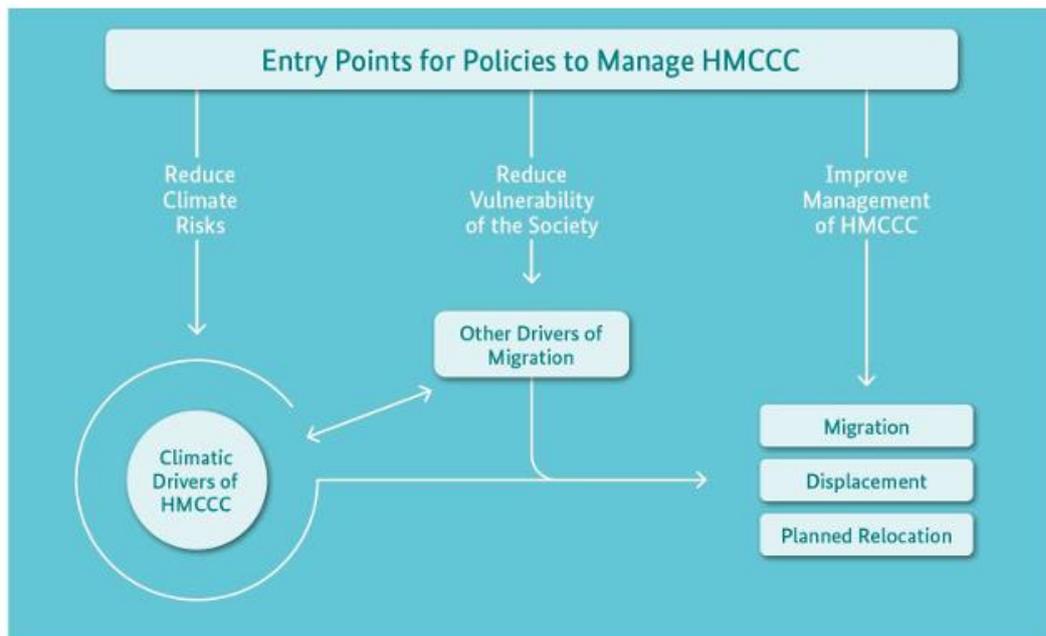
- ... die, die gehen wollen,
- ... die, die gehen müssen,
- ... die, die auf der Flucht sind,
- ... die, die bleiben wollen,
- ... die, die nicht gehen können

Lösungsansätze:

- Lokal
- Regional
- Global



Quelle: Becker et al., 2024



HMCCC = Human Mobility in the Context of Climate Change

Quelle: Vinke et al., 2020

# Sachverständigenrat für Integration und Migration: Jahresgutachten 2023



13. Mai 2025 – Mechthild Anna Becker – Klimawandel und Migration: Halbwahrheiten, Herausforderungen und Handlungsoptionen – IBB-Tagung

DGAP

## Klimapass

- Vorbild „Nansen-Pass“: für staatenlose Flüchtlinge nach dem Ersten Weltkrieg
- WBGU-Vorschlag eines Klimapasses: Zugang und staatsbürgergleiche Rechte in sicheren Staaten
  - Zunächst für Bewohner\*innen besonders bedrohter flacher Inselstaaten
- Ermöglicht „frühzeitige, freiwillige und würdevolle“ Migration -> selbstbestimmt

## Fachkräfte für die Zukunft



- In der Politikgestaltung zusammenzudenken:
  - Fachkräftemangel für die „grüne“ Transformation
  - Klimawandel
  - Migration aus besonders klimavulnerablen Ländern
- Weichenstellung für Wettbewerbsfähigkeit
- Synergien zwischen Wirtschaftspolitik, Entwicklungszusammenarbeit und Klimafinanzierung schaffen

13. Mai 2025 – Mechthild Anna Becker – Klimawandel und Migration: Halbwahrheiten, Herausforderungen und Handlungsoptionen – IBB-Tagung

DGAP

## 4. Zusammenfassung

- Klimabedingte Migration...
  - ... ist kein Zukunftsszenario, sie findet bereits statt
  - ... findet größtenteils innerhalb von Ländern bzw. Regionen statt
  - ... bewegt sich in einem Spektrum von freiwilliger bis erzwungener Migration
- Es gibt keine anerkannte Definition von „Klimaflucht“ -> Fehlender Schutzstatus
- Es braucht vielfältige Ansätze und Lösungen, um Schutzlücken zu schließen -> Verantwortung übernehmen

## Fragerunde zu Fachinput 1:

### **Klimakrise – Klimawandel**

In der Diskussion wurde die Verwendung der Begriffe „**Klimawandel**“ und „**Klimakrise**“ thematisiert.

Beide Begriffe können grundsätzlich synonym verwendet werden, unterscheiden sich jedoch in ihrer Wirkung:

- „Klimawandel“ beschreibt eher neutral die Veränderung des Klimas.
- „Klimakrise“ betont die Dringlichkeit und den Handlungsbedarf und signalisiert, dass es sich um eine akute Bedrohung handelt.

Ein ähnlicher Unterschied zeigt sich auch bei den Begriffspaaren „Erderwärmung“ und „Erderhitzung“, wobei Letzterer emotionaler und dringlicher wirkt.

Als wichtiger Impuls wurde festgehalten: Die Wortwahl sollte bewusst erfolgen und auf das jeweilige Publikum abgestimmt sein – je nachdem, ob eher sachlich-informativ oder emotional-aktivierend kommuniziert werden soll.

# Fachinput 2: Storyteller im Dialog: Länderbeispiele – Auswirkungen und Klimawandel in meiner Region

Referentinnen: Oksana Lukashevych & Neama Hefny, Projekt KlimaGesichter – Interkultureller Austausch, Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. Berlin

Teil 1: Länderbeispiel Ukraine – Oksana Lukashevych

## Krieg und Klimawandel – zur Lage in der Ukraine



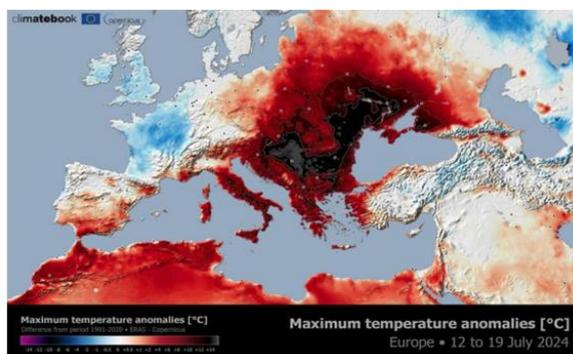
Oksana Lukashevych, Projektreferentin  
bei der Ukrainischen Verein in Niedersachsen e.V.

### Klimawandel in der Ukraine: Schlüsselrends

- Anstieg Durchschnittstemperatur
- Auswirkungen auf Landwirtschaft
- Auswirkungen auf Wasserressourcen
- Auswirkungen auf Ökosysteme
- Folgen des Krieges: doppelter Schlag
- Migration als Folge der Umweltkatastrophe

### Klimawandel in der Ukraine: Anstieg der Durchschnittstemperatur

Laut NOAA gehörte die Ukraine mit Ausnahme der polaren Breiten zu den Regionen des Planeten, in denen der Temperaturanstieg im letzten Jahrzehnt am höchsten war.



Die Ukraine befindet sich im Epizentrum einer Temperaturanomale

Die Höchsttemperatur in der Ukraine betrug im Juli 2024 **40-42 Grad** Celsius. In der Sonne lag die Temperatur über **+60 Grad**.

## Klimatrends in der Ukraine: Erhöhte Häufigkeit extremer Wetterverhältnisse

Sandstürme, Hurrikane, starke Regenschauer und Hagel, Überschwemmungen, Dürren, Feuer



Überschwemmung Ukraine 2023

## Klimatrends in der Ukraine: Auswirkungen auf Ökosysteme

- Wechselndes Spektrum an Pflanzen und Tieren
- Abnehmende Artenvielfalt
- Intensivierung der Wüstenbildungsprozesse



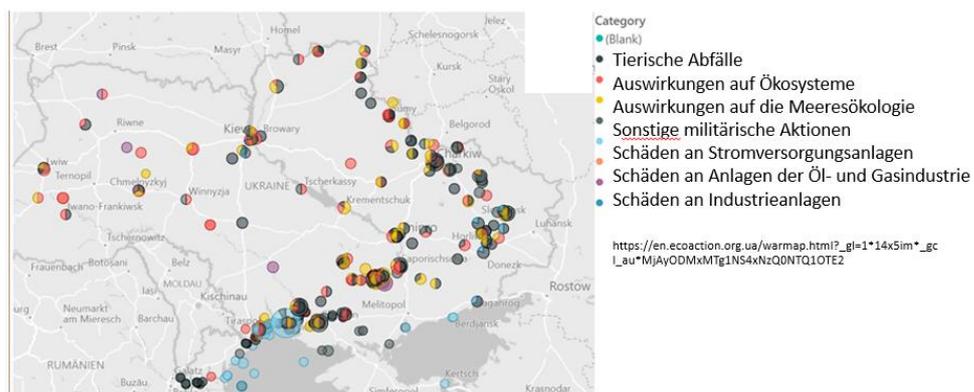
Im Zeitraum 2001–2010 Der Anteil der von Schädlingen und Krankheiten betroffenen Waldflächen in der Ukraine erreichte im Zeitraum 2011–2020 5–6 % der gesamten Waldfläche. - 8 %.



Tote Fische auf dem Grund eines flachen Stausees in Novaya Kakhovka.

## Klimafolgen des Krieges in der Ukraine

Die Freiwilligen von ECODIA in der Ukraine haben 2147 Fälle der potenziellen Verschlechterung der Umwelt wegen des Krieges in der Zeit von 02.04.2022 bis 27.03.2025



## Klimafolgen des Krieges in der Ukraine. Treibhausgasemissionen

### Langzeiteffekte:

- Bodendegradation und Rückgang der landwirtschaftlichen Produktion
- Verschlechterung der öffentlichen Gesundheit
- Verlangsamte Erholung des Ökosystems

### Globale Auswirkungen:

- Beschleunigung des Klimawandels



Satellitenbilder von Ackerland vor und während aktiver Kampfhandlungen südöstlich von Izjum, Oblast Charkiw, Mai 2022.

## Die verheerenden Auswirkungen des Krieges auf Ökosysteme:

- Zerstörung des Wasserkraftwerks Kachowka in der Nacht zum 6. Juni 2023 während der russischen Invasion in der Ukraine.
- Die Überschwemmungszone betrug mindestens **5000 km<sup>2</sup>**.



## Zerstörerische Auswirkungen auf Ökosysteme



Brand im Lugansker Naturschutzgebiet „Trehizbenskaya Steppe“, 27. Mai 2022: **17.000** Hektar Wald wurden zerstört.

## Die verheerenden Auswirkungen des Krieges auf Ökosysteme:



Es entstanden enorme Schäden an Umwelt und Landwirtschaft. Die ukrainische Regierung schätzte den Schaden durch die Zerstörung biologischer Ressourcen auf etwa 285 Millionen US-Dollar.

14 Siedlungen mit etwa 16.000 Einwohnern am rechten Ufer des Dnjepf und 14 Siedlungen mit etwa 22.000 Einwohnern am linken Ufer Russlands wurden überschwemmt.



## Migration als Folge der Umweltkatastrophe

- Verschmutzung und Zerstörung der Infrastruktur werden zu zusätzlichen Migrationsfaktoren.
- Die Zerstörung von Industrieanlagen führt zu Umweltkatastrophen, die Gebiete unbewohnbar machen.
- Großflächig vermintete Gebiete schränken die Bewegungsfreiheit und den Zugang zu Ressourcen ein.
- Umweltbedingte und humanitäre Herausforderungen, die durch den Krieg verursacht werden, verstärken die Migrationsströme.



## Ausmaß der erzwungenen Migration von Ukrainern (2022-2025)

### Gesamtzahlen der externen Migration:

- Vorübergehender Schutz in Europa: 6.372.500 Personen (Stand: 20. März 2025)
- Schutz außerhalb Europas: 560.200 Personen
- Gesamt: 6.932.700 Personen

### Binnenvertriebene Personen (BVP):

- Ungefähr 3,5 Millionen Personen (Schätzungen der IOM)

### Quellen:

- UNHCR (von den Behörden bereitgestellte Statistiken)
- Internationale Organisation für Migration (IOM)

<https://data.unhcr.org/en/situations/ukraine>



## Wege zur Genesung: Anpassung und Abmilderung der Umweltauswirkungen des Krieges

### Sofortmaßnahmen:

- Neutralisierung explosiver Gegenstände und giftiger Substanzen
- Beseitigung von Ölverschmutzungen und anderen Verschmutzungen
- Wiederherstellung von Wasserversorgungs- und Abwassersystemen
- Brandbekämpfung und Waldbrandverhütung



<https://www.golosameriki.com/a/ukraine-war-ecology/7126464.html>

## Langfristige Maßnahmen zur Umweltsanierung in der Ukraine:

- Anpassung an den Klimawandel (v.a. Frühwarnsysteme, dürreresistente Nutzpflanzen, Hochwasserschutz)
- Energie- und Mobilitätswende – auch beim Wiederaufbau
- Wiederherstellung von Ökosystemen (v.a. von kontaminierten Gebieten)



<https://uwecworkgroup.info/ru/category/green-recovery/>

### Verwendete Primärquellen:

1. <https://ecoaction.org.ua/zmina-klimatu-ua-ta-svit.html>
2. <https://mcl.kiev.ua/wp-content/uploads/2021/12/zvit.pdf>
3. <https://ukraine-oss.com/zelena-transformacziya-yak-gromady-z-usiyeyi-ukrayiny-realizovuyut-zeleni-proyekty-pid-chas-vijny/>
4. <https://www.rbc.ua/ukr/stylar/interv-yu-klimatologom-viroyu-balabuh-1706691768.html>
5. <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/ua/2cb1925c187361fdde06fcd58aafd2a0a8093591f8ce62392c2e65a1fba7e0f0.pdf>

# Klimawandel und Migration in Ägypten

Willkommen zu meinem Vortrag über die Herausforderungen des Klimawandels und Migration in meiner Heimat Ägypten.

Ich freue mich, meine persönlichen Erfahrungen und Einblicke mit Ihnen zu teilen.



## Geografie und Klima Ägyptens

### Niltal

- Der Nil fließt über 1.500 km durch Ägypten
- Nur rund 5% der ägyptischen Landesfläche sind landwirtschaftlich nutzbar

### Klima

- Heißes Wüstenklima (bis zu 50 Grad)
- Niederschlag ausschließlich im Nildelta

### Landwirtschaft

- Bewässerungsfeldbau seit über 5.000 Jahren
- Zuckerrohr im Süden

## Auswirkungen des Klimawandels

Temperaturanstieg – bis zu 3 Grad

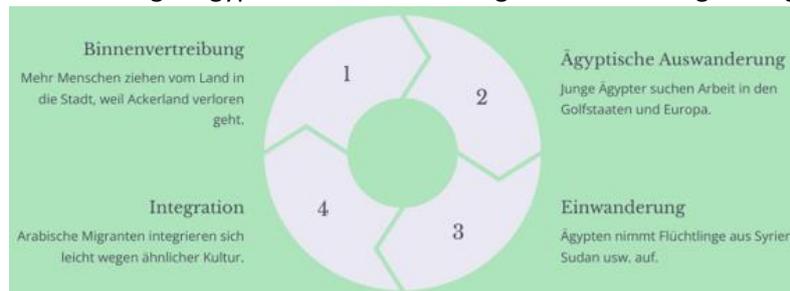
Wasserknappheit – sinkendes Wasserniveau im Nil durch Staudämme und Verdunstung

Ernteausfälle – bis zu 30 Prozent geringere Erträge bei Kulturpflanzen

Küstenerosionen – Alexandria und das Nildelta sind vom Meeresspiegelanstieg bedroht

## Migration in Ägypten

Binnenvertreibung – Ägyptische Auswanderung – Einwanderung – Integration



## Lösungsansätze

- Erneuerbare Energien – deutsch-ägyptisches Projekt „Benban Solar Park“
- Effizientere Wasserwirtschaft – moderne Bewässerungstechniken
- Bildung und Forschung – Technologietransfer und gemeinsame Universitätsprogramme
- Wirtschaftliche Kooperation – deutsche Investitionen für nachhaltige Arbeitsplätze in Ägypten

## Migration als Chance: Syrer in Ägypten

- Kulturelle Bereicherung – z.B. Restaurants
- Wirtschaftlicher Beitrag – neue Geschäfte schaffen Arbeitsplätze für Migrant\*innen und Ägypter\*innen
- Wissenstransfer – hochqualifizierte syrische Fachkräfte in Medizin und Handwerk

## Zukunftsperspektiven

2030 – Ägyptens Nachhaltigkeitsvision

- Ziele für erneuerbare Energien und verbesserte Wasserversorgung

40 Prozent - Anteil Erneuerbarer Energien

5 Millionen – Beschäftigung durch grüne Technologien

### **Fazit:**

„Ich setze auf eine verstärkte deutsch-ägyptische Partnerschaft, um gemeinsam innovative und nachhaltige Lösungen für die Zukunft zu gestalten.“

## Fragerunde zu Fachinput 2:

- Ägypten als Urlaubsziel - bewusstes Reisen!
- Lokale Produkte kaufen/unterstützen
- Kurze Reisen vermeiden
- Kein Tourismus ist auch keine Lösung, da Einnahmen und Jobs davon abhängen

Generelle Frage an KlimaGesichter zur Struktur und Organisation

KlimaGesichter versuchen mittlerweile auch internationaler zu arbeiten und sich mit anderen Ländern direkt auszutauschen, jedoch findet der Austausch momentan noch hauptsächlich in Deutschland statt.

Weitere Informationen unter: <https://klimagesichter.de/> oder direkt an: [christoph.herrler@ufu.de](mailto:christoph.herrler@ufu.de)

## Fachinput 3: Klimarassismus und politische Instrumentalisierung von Klima(-schutz)

Referentin: Janine Patz, Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft, Jena

### Klimakrise ist Menschenrechtskrise

Die Entstehung des menschengemachten Klimawandels ist eng verbunden mit Kolonialismus und Versklavung:

- die Ausbeutung von Mensch und Natur ermöglichte erst Industrialisierung:
  - „Eroberung anderer Kontinente“ = Ausbeutung und Vernichtung von Mensch und Natur
  - Profite der Ausbeutung = Grundlagen der Industrialisierung
- Entstehung globaler Ungleichheitsstrukturen und Ungleichwertigkeits-Ideologien
  - „Rassenkonstrukt“ zur Rechtfertigung von Entmenschlichung und Ausbeutung
- durch Globalisierung abschieben von besonders toxischen Elementen der Wohlstandsproduktion in ärmere, ausgebeutete Länder (von Rohstoffgewinnung bis Mülldeponien)
- Auslagern der Lasten und Kosten = „Externalisierungsgesellschaften“ (Lessenich 2018)
- Ungleichheitsstrukturen und Ausbeutung setzen sich bis heute fort durch die Auslagerung (Externalisierung) von Verantwortung, den schädlichen Elementen und Risiken der Wohlstandsproduktion sowie der schon lange existierenden Folgen
- auch unreflektierte und selbstverständliche Einbettung globaler Ungleichheitsstrukturen in lebenspraktischen Alltag (bspw. Toilettenspülung mit sauberem Trinkwasser)

In Anlehnung an die internationale Forschung zum Umweltrassismus (u.a. Bullard 1994) lässt sich die Struktur, die das Zusammenfallen von hoher Klimafolgenbelastung, Armut und Ethnizität sowie den Mechanismen ihrer Legitimierung als Klimarassismus beschreiben.

**Klimarassismus** = ungleiche Verteilung von Ursachen, Folgen und Kosten durch den von der Industrialisierung verschuldeten Klimawandel (Quent, Salheiser, Richter 2021).

- Gerade diejenigen, die historisch u. aktuell am geringsten zur Zerstörung der Umwelt u. Schädigung des Klimas beigetragen haben, schultern gezwungenermaßen die Hauptlast der Folgen des fossilen Produktions- u. Konsumregimes
- „globaler Süden“ leidet schon lange unter schwerwiegenden Klimawandelfolgen durch Industrienationen

### **Die Untrennbarkeit von Klima und Demokratie**

Der Klimawandel und dessen Folgen, die historische wie auch künftige Verantwortung, sind unweigerlich mit den Fragen von Ungleichheit/Ungleichwertigkeit und den Menschenrechten verbunden. Sie überschneiden sich u.a. mit den Themen:

- Diskriminierung (Gender/ Rassismus,...)
- Migration/Flucht/Asyl
- Solidarität
- Gerechtigkeit/gerechte Verteilung...

### Demokratie in der Krise:

- Sozioökonomische sowie demokratische Errungenschaften durch Wohlstandsproduktion
- fußen auf globaler Ungerechtigkeit und höchst antidemokratischer Machtverteilung
  - kommen in Rechtfertigungsdilemma !
- Klimakrise und ihre Folgen konfrontieren die “Externalisierungsgesellschaften” mit lang verdrängter Verantwortung (Lessenich 2018)
- Krisenbearbeitung rüttelt am Status Quo der Machtverteilung, den (post)kolonialen Privilegien und „westlicher“ Wohlstandsproduktion inklusive Konsumgewohnheiten
- Klimafolgen werden auch in Externalisierungsgesellschaften immer spürbarer (Extremwetter, Ernteaussfälle)
  - Externalisierung/Auslagerung wird dysfunktional
  - Status Quo der Ressourcen- und Machtverteilung im Wanken
  - Die Alternativlosigkeit ggü. tiefgreifender Transformation bedroht Privilegien

### Transformationsdruck und rechte Machtgewinne

- Breite Betroffenheit und hoher Transformationsdruck bieten Potential tiefgreifender individueller u. kollektiver Verunsicherungen = Status- und Verlustängste
- steigende Nachfrage nach Entlastung, Rechtfertigung, Legitimierung, Abwehr, Verteidigung eigener Konsum- und Lebenswelten
  - besonders hohe Attraktivität rechter (chauvinistischer, nationalistischer, exklusiver...) „Antworten“ bzw. Deutungsangebote

## Rechte Krisenmobilisierung

Die Nachfrage nach Entlastung trifft auf kontinuierliche, demokratiefeindliche Krisenmobilisierung, bei der gesellschaftliche Herausforderungen (Anti-Asyl; Corona; Krieg; Klima) zum Propagieren eigener Positionen genutzt werden.

### Strategien der Mobilisierung:

- Verknüpfen der Themen durch rahmende Verschwörungserzählung (z.B. „New World Order“, „Great Reset“ ...)
- Unterstellen einer volksschädlichen Motivation politischer Handelnder
  - Bspw. Überschneidungen in Argumentationen gegen Pandemie-Schutzmaßnahmen und „Klimadiktatur“
- Ziel: Propagieren der eigenen Ideologie und Destabilisieren des politischen Systems

Ob Migrations-, Corona- oder Klimapolitik: die rechten Krisenmobilisierungen ähneln sich nicht nur, sie werden bewusst ideologisch miteinander durch antisemitisch aufgeladene Verschwörungserzählungen verknüpft (Bals 2021).

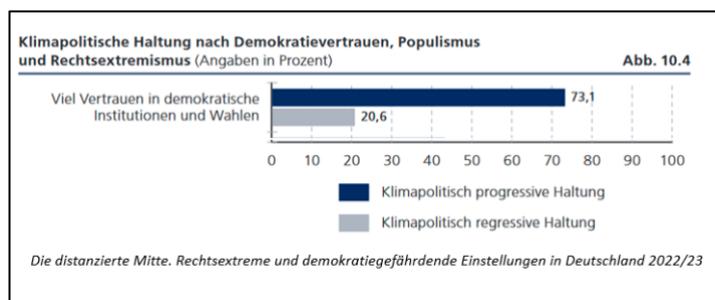
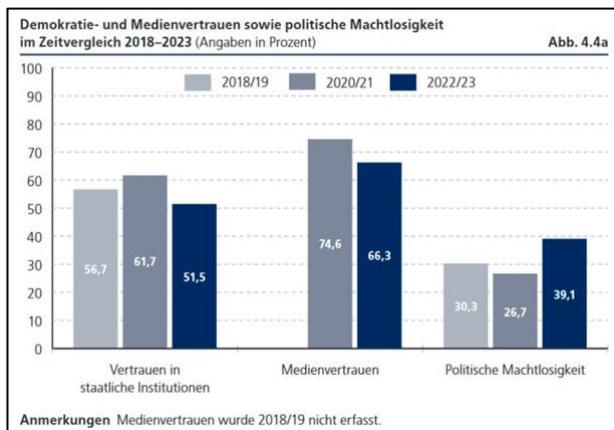
- jede Krise erhält eigenes Narrativ: Migration = "Umvolkung", Corona="Genmanipulation" Klima= "Ökodiktatur"

FGZ Social Cohesion			
Sorgen Klimaschutzpolitik:	Stimme eher bzw. voll und ganz zu	Teils-teils	Stimme überhaupt bzw. eher nicht zu
Mir macht es Sorgen, dass Konflikte in der Gesellschaft wegen der Klimapolitik zunehmen werden.	71,4%	19,4%	9,2%
Mir macht es Sorgen, dass mein eigener Lebensstandard wegen der Klimapolitik sinken wird.	40,2%	27,1%	32,7%

*German Social Cohesion Panel (SCP) 2. Welle\*, FGZ-Datenzentrum\* N= 8642; Befragungszeitraum vom 09.06.2022 – 11.01.2023*

### Folge = beschädigte demokratische Kultur:

- Abnehmen des Demokratievertrauens
- Zunahme antidemokratischer Einstellungen
- Normalisierung (extrem) rechter Akteur\*innen
- nationale Orientierung zur Krisenbewältigung geht mit demokratiegefährdenden Einstellungen einher



## Zusammenhang zwischen extrem rechten Einstellungen & Klimaschutzablehnung

Regressiv, autoritär eingestellte Menschen werten sowohl Klimaschutz als auch Antirassismus als Angriffe auf ihre "durch nationale Zugehörigkeit begründeten Statusansprüche" und können mit autoritärer Abwehr reagieren (Eversberg 2022).

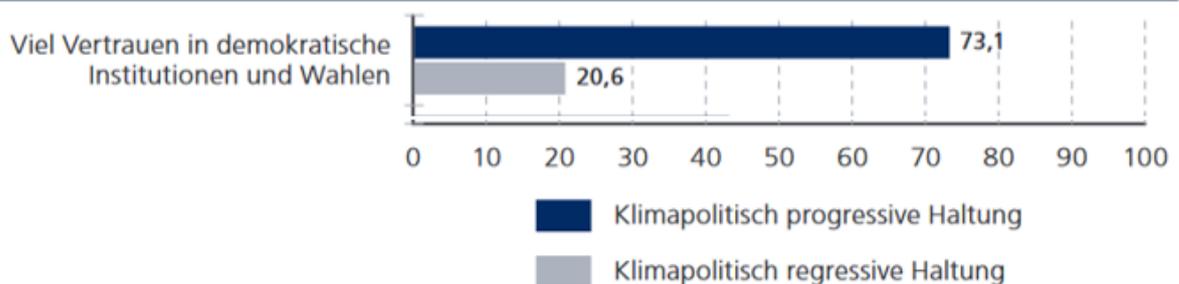
Es besteht ein direktes Verhältnis zwischen rechten & klimaschutzregressiven Einstellungen (Reusswig et al. 2021).

Unter rechten Einstellungen versteht man insbesondere nationalistische, chauvinistische (Kulin et al. 2021), populistische, (Lockwood 2018, Huber 2020), verschwörungsideologische, extremrechte Einstellungsmuster (Reusswig et al. 2021), und ein geringes Institutionsvertrauen (ebd.)

Eine zentrale Rolle spielen Ungleichheits- und Ungleichwertigkeitsvorstellungen (Richter et al 2024).

**Klimapolitische Haltung nach Demokratievertrauen, Populismus und Rechtsextremismus** (Angaben in Prozent)

Abb. 10.4



*Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23*

„Wir am FGZ (Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt) konnten in Regressionsanalysen nachweisen, dass politische Einstellungen, insbesondere Ungleichheits- und Ungleichwertigkeitsvorstellungen (also bsp. rassistische, migrationsfeindliche...) eine stärkere Erklärungskraft für Einstellungen zum Klimawandel und besonders zu Klimaschutzpolitik ausweisen als z.B. die Parteibindung bzw. das Wahlverhalten, Institutions- und Demokratievertrauen und letztendlich den Zusammenhang zwischen extrem rechten, populistischen, verschwörungsideologischen Positionen und Klimateinstellungen erklären (Richter et al 2024).“

## Die Klimaschutzregression

Inhaltliche und strategische Berührungspunkte der extrem Rechten existieren zu anderen politischen Milieus, insbesondere ins wirtschaftsorientierte (marktradikale, neoliberale) und konservative Spektrum:

- Strategien der Ausgrenzung und Abschottung zur Verteidigung der Privilegien und des Status quo westlicher Wohlstandsproduktion
- Rechtfertigung bis Legitimation der Ungleichheit
- Ähnliches Agieren (Narrative, Feindbilder, Strategien, Kooperation...)
- Anschlussfähigkeit rechter, klimaschutzabwehrender Agitation zeigt sich auf Einstellungsebene als auch auf Akteurs- und Handlungsebene
  - (extreme) Rechte: Einfordern nationalistischer und rassistischer Etabliertenvorrechte
  - Marktradikale argumentieren zumeist klassistisch und staatsinterventionskritisch: Klimaschutz bedrohe individuelle Freiheitsrechte (Mann 2012), unternehmerische Freiheit, wirtschaftlichen Wohlstand (Götze/Joeres 2020) o. sei Deckmantel für staatliche ‚Regulierungswut‘ (ebd.)
- Strategische Einigung der Akteurspektren: politische Ausgrenzung und nationale Abschottung zur Verteidigung von Privilegien sowie die Erhaltung des Status quo westlicher Wohlstandsproduktion

### **Klimaschutzregression:**

Oberbegriff für Politiken und Ideologien, die auf die Infragestellung des wissenschaftlichen Konsenses zum Klimawandel und der Be-/Verhinderung des Klimaschutzes und Legitimierung von Inaktivität abzielen. (Quent et al. 2022)

## Organisierte Gegenbewegungen (Desinformationskampagnen)



“Obstruction bezeichnen verschiedene Wege, auf denen wirksame Klimaschutzmaßnahmen von Einzelpersonen und Kollektiven untergraben werden - die alle ein unterschiedliches Maß an Verantwortung und Fähigkeit zur Emissionsreduzierung mit sich bringen.“ (Forchtner et al. 2024)

- der fossilen Industrie (Dunlap/McRight2011, Farrel et al. 2019, Ekberg et al 2022)
- Parteien, Protestinitiativen, Mobilisierungsakteur\*innen, überproportional häufig aus dem politischen Spektrum der populistischen bis Rechten (Schaller/Carius2019; Quent et al. 2022)
- Zusammenarbeit in Think Tanks, Lobbyorganisationen, Pseudo-Graswurzelbewegungen (Joeres/Götze 2022, Stöcker2024)

Haben substantielle Effekte auf

- Wahrnehmung und Verständnis von Klimawandel (Ranney/Clark 2016; Cutler 2016, Howe 2018)
- Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen (Cook et al. 2017)
- Klimaschutzpolitik (Lockwood/Lockwood 2022)

### **Klimaschutz wurde ein halbes Jahrhundert effektiv ausgebremst, verschleppt, verhindert**

- Ursprünge organisierter „Anti-Klimaschutzbewegung“ liegen in USA:
  - Spätestens seit 1980ern organisierte Gegenbewegungen aus rechten Denkfabriken, Stiftungen, Pseudo-Graswurzelgruppen und Parteiakteur:innen
  - Ziel: politisch unliebsame Veränderungen in der Gesellschaft verhindern und effektive Maßnahmen zum Klimaschutz torpedieren
- Internationalisierung und Erweiterung des Repertoires: strategische Desinformationskampagnen, PR-Arbeit im Bereich politischer Entscheider\*innen, Vortäuschung von Wissenschaftlichkeit durch bezahlte "Expert\*innen", eigene Publikationsformate, Institute und Kongresse, Unterwanderung von Protestgruppen, gezielte Diffamierung von Menschen die für Klimaschutz eintreten
- Außerdem: parlamentarische Einflussnahme durch Anhörungen, Ausschussarbeit, Anfragen, Parlamentsdebatten und Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit Klimaleugnungs-Verein „EIKE“ (Europäisches Institut für Klima und Energie e.V.)
  - Zweifel an wissenschaftlichen Befunden, Maßnahmen torpedieren, Attackieren von Befürworter\*innen
- Auch zahlreiche Einzelpersonen, Lobbyvereine marktradikale Gruppierungen, parteinahe Organisationen treiben klimaschutzregressive Diskurse voran
  - unterstützt von zahllosen Blogs, Webseiten und Social-Media-Formaten rechtskonservativer bis extrem rechter Medien

### **Die Diffamierung von Klimaschutz**

Darstellen als vermeintliche Ideologieprojekte, Freiheitsverlust (Verbote/ Diktatur), Desindustrialisierung, Wohlstandsvernichtung, Natur- und Umweltgefährdung

- Methoden der Leugnung, Verhinderung & Inaktivität:
  - Begründungsmuster: „Das Wetter hat sich schon immer geändert“, Kleinreden des CO2 Ausstoßes, Abstreiten eines menschengemachten Klimawandels, Vorwurf vermeintlich fehlender Wissenschaftlichkeit
  - Inaktivität begründbar machen: Technologieoffenheit als Lösung des Problems: Technologie vs. Verbote
  - „Kohleausstieg stoppen“, gegen Windräder, Verbrennerverbot zurücknehmen
- Die Grünen als Feindbild
  - z.B. Verantwortungszuschreibung der Energiekrise durch russischen Angriffskrieg
  - Unterstellen der beabsichtigten Verarmung der Bevölkerung durch Energieknappheit, absichtliche Zerstörung der national verstandenen Heimat und Wirtschaft, Schädigung durch Lärm, Umweltzerstörung und Verbote

- Argumentationen von rechten und verschwörungsideologischen Akteur\*innen, aber auch aus demokratischem Spektrum (insb. konservativ-liberal)<sup>1</sup>
- Kriminalisierung von Protest und Engagement: Klimakleber vs. Bauernproteste = Kampf um Veränderung vs. Erhalt des Status Quo
  - Bsp. Bauernproteste:
  - regel- und gesetzesüberschreitende Proteste (u.a. Traktoren auf Autobahnen, Unfall verursachende, auch tödliche Blockaden, Gefährdung von Sicherheit, körperliche Bedrohung u. Nötigung von Politiker\*innen, Transportdemokratiefeindlicher Umsturzphantasien und menschenverachtender Inhalte)
  - unglaubliche Protestform (Verfahren des umweltschädlichen aber angeblich existenznotwendigen Privilegs)
  - Zweckentfremdung steuerfinanzierter Subventionen“
  - dennoch große Solidarität, Zuspruch und politische Zugeständnisse
  - Regierung nimmt als Reaktion entsprechende Pläne zurück

### Die Folgen der Klimaschutzregression

- Einfluss auf Wahrnehmung und Verständnis vom Klimawandel
- Sinkende Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen und ihre Weiterverschleppung: verstärkt Krisenkonflikte und Transformationsdruck
- Normalisierung demokratiefeindlicher, rechter und verschwörungsideologischer Positionen, Entgrenzung extremrechter Narrative entlang klimapolitischer Konflikte
- 

### Fazit des FGZ

- Klimaschutzmaßnahmen werden weiter verschleppt, Klimagerechtigkeit bleibt Illusion
- Polarisierung und wachsender Druck auf demokratische Institutionen
- Häufung extremrechter Krisenmobilisierungszyklen
- Nachfrage nach Entlastungsstrategien und Wahlgewinne demokratiefeindlicher Parteien

Deutschlandtrend	infratest dimap	EU-Wahl 2019	EU-Wahl 2024	BT-Wahl 2025
...Sorgen, dass der Klimawandel unsere Lebensgrundlagen zerstören wird		77%	66%	60%
<b>Sinkende Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen</b>		<b>Zustimmung in Prozent</b>		
FGZ SCP 2022:		Stimme eher ja/will uns ganz zu	Teils-teils	Stimme überhaupt /eher nicht zu
Es macht mich wütend, dass nicht genug getan wird, um den Klimawandel aufzuhalten.		56,4%	26,7%	16,9%
Deutschland-Trend ARD 4/2023		Zu langsam	Gerade richtig	Zu schnell
Veränderungsgeschwindigkeit für Klimaschutz geht...		44%	18%	27%
Politbarometer ZDF 6/2023		nicht weit genug	Genau richtig	zu weit
Die Klimaschutzmaßnahmen in Deutschland gehen...		37%	22%	35%
<b>Sinkende Akzeptanz von Klima-Protest</b>		<b>in % - 2019</b>		
Deutschland-Trend ARD		ja	nein	ja
Es ist gerechtfertigt, [...] nicht zur Schule gehen, sondern demonstrieren		24%	76%	13%
Es ist gerechtfertigt: Straßen und Verkehr zeitweise blockieren		35%	63%	27%
		<b>in % - 2023</b>		
		ja	nein	ja
		24%	76%	13%
		35%	63%	27%
		24%	76%	13%
		35%	63%	27%

Dtl-Trend 2024	vor EU Wahl
infratest dimap	
Die Grünen wollen uns vorschreiben wie wir zu leben haben	58%
Die Grünen übertreiben es mit dem Klima- und Umweltschutz	57%

<sup>1</sup> Beim BT-Wahlkampf 2025 ist das Feindbild parteiübergreifend und jenseits der AfD präsent, so bei CDU/ CSU, FDP, Freie Wähler BSW, Basis, Werte Union.

Warnten wir im Sommer 2022 in Anbetracht der Verstärkung und Radikalisierung vor der Möglichkeit milieuübergreifender, antidemokratischer Protestbewegungen im Kontext steigenden Transformationsdruckes, wurde das Feindbild grüner Politik bereits wenige Monate später unter den Aufrufen zum „Heißen Herbst“ vielerorts öffentlich zu Schau getragen. (Patz 2025)

Klimaschutz als zentrale Aufgabe demokratischer Politik/Schutzpflicht des demokratischen Rechtsstaats

Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 2021:

"Danach darf nicht einer Generation zugestanden werden, unter vergleichsweise milder Reduktionslast große Teile des CO<sub>2</sub>-Budgets zu verbrauchen, wenn damit zugleich den nachfolgenden Generationen eine radikale Reduktionslast überlassen und deren Leben umfassenden Freiheitseinbußen ausgesetzt würde. Künftig können selbst gravierende Freiheitseinbußen zum Schutz des Klimas verhältnismäßig und verfassungsrechtlich gerechtfertigt sein;"

"Die aus Art.2 Abs. 2 Satz 1 GG folgende Schutzpflicht des Staates umfasst auch die Verpflichtung, Leben und Gesundheit vor den Gefahren des Klimawandels, etwa vor klimabedingten Extremwetterereignissen wie Hitzewellen, Wald- und Flächenbränden, Wirbelstürmen, Starkregen, Überschwemmungen, Lawinenabgängen oder Erdbeben, zu schützen. Sie kann eine objektiv rechtliche Schutzverpflichtung auch in Bezug auf künftige Generationen begründen."

Literaturempfehlungen:

- „Klimarassismus. Der Kampf der Rechten gegen die ökologische Wende“ von Matthias Quent, Christoph Richter und Axel Salheiser
- „Contested Climate Justice - Challenged Democracy. International Perspectives“ von Noah Marschner, Christoph Richter, Janine Patz und Axel Salheiser
- „Die Klima Schutz Lobby. Wie Politiker und Wirtschaftslenker die Zukunft unseres Planeten verkaufen! Von Susanne Götze und Annika Joeres
- „Männer, die die Welt verbrennen. Der entscheidende Kampf um die Zukunft der Menschheit“ von Christian Stöcker

### Fragerunde zu Fachinput 3

- erneutes Gespräch über die Begriffe Klimawandel und Klimakrise. Einwurf des Begriffs **Klimahysterie**
- Geschlechterrollen in der Klimakrise
  - Frauen sind im Durchschnitt deutlich klimabewusster als Männer
  - Männer viel größeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck
    - Gründe: höherer Fleischkonsum
    - Statussymbole, wie Autos spielen größere Rolle
  - Umweltschädliche Sportarten, wie Formel1 deutlich häufiger von Männern ausgeübt
- Diskussion: Wie begegne ich Gegenpositionen?
  - keine klare Antwort, es kommt immer auf das Gegenüber an
- Zukunftsaussichten auf Migration durch Klimawandel
  - viel mehr Migration innerhalb Europas aufgrund von Klimakatastrophen (z.B. Andalusien)
  - es wird sich ein neues Bild und eine neue Sicht auf Migration entwickeln, die eine ganz neue Problematik mit sich bringt.

## 14.05.2025 - Tag 2 der Online-Tagung: Workshops zur Vertiefung der Themen Migration und Klima

### Workshop 1: Über den Zusammenhang von Kolonialismus und Klimagerechtigkeit

Gesprächspartner: Serge Palais

John Pollexfen, spätes 17. Jahrhundert

„Unser Handel mit unseren ... Kolonien ermöglicht uns den Absatz einer großen Menge der von uns hergestellten Erzeugnisse ... , um uns umgekehrt mit Produkten zu versorgen, die wir teils unsererseits weiterverarbeiten, teils ... exportieren ... . Und wiewohl es einige Einwände gegen die Verwendung dieser Güter geben mag, gehören sie inzwischen doch so sehr zu unserem Leben ... . Zudem geht es hier um einen Handel, der unzähligen Schiffen und Seeleuten Arbeit gibt und deshalb gefördert werden muss. (...) Und wenn man bedenkt, was die Kolonien aus den dortigen Wäldern und Wüsten gemacht und welche Vermögen sie ... angehäuft haben, dann kann man nicht umhin, der Behauptung, der Ursprung beweglichen Reichtums liege in der Arbeit, auch in der von Schwarzen und Vagabunden, ... voll zuzustimmen.“



## RASSISMUS – EIN URGEFÜHL?

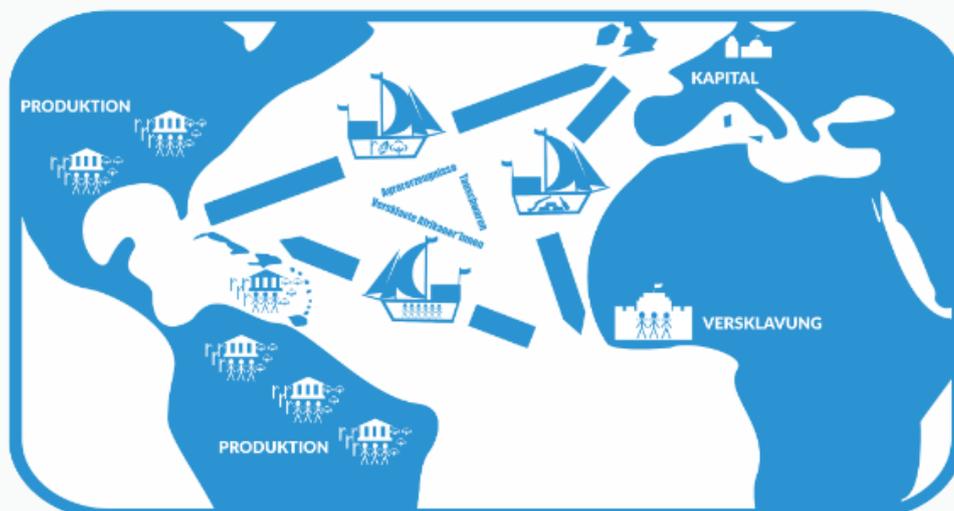


Präatlantische Bilder Schwarzer Menschen am Beispiel des Heiligen Mauritius (links) und Mansa Musa (rechts)

### Diskussion zu den Abbildungen:

Im Mittelalter war Hautfarbe zwar sichtbar, spielte aber meist keine zentrale Rolle für den sozialen Status – wichtiger waren Religion, Macht oder Herkunft. Figuren wie der heilige Mauritius oder Mansa Musa zeigen, dass der moderne, auf „Rasse“ basierende Rassismus kein universelles Phänomen ist, sondern erst mit Kolonialismus und Sklavenhandel entstand. Dennoch gab es auch zuvor Diskriminierung – jedoch aus anderen Gründen als der Hautfarbe.

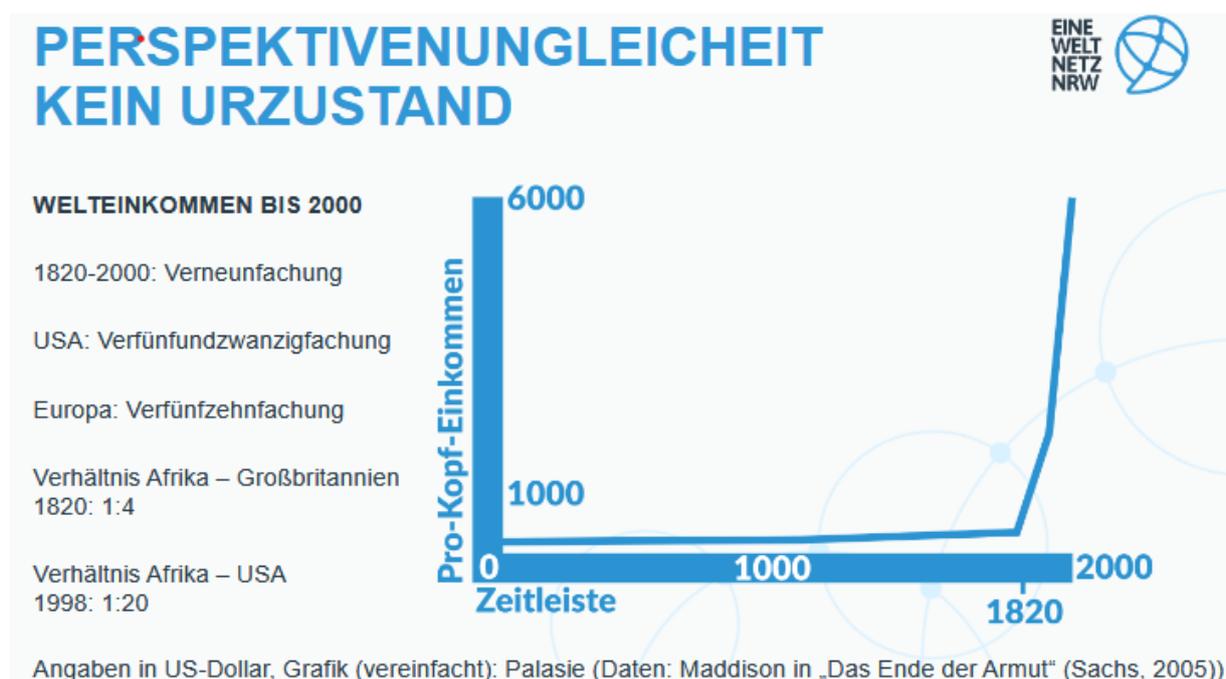
## BEGINN DER UMVERTEILUNG GLOBALER PERSPEKTIVEN



### Diskussion zur Abbildung:

Die Entwicklung des modernen Rassismus ist eng mit der Geschichte der globalen Umverteilung von Reichtum, Macht und Ressourcen verbunden. Der durch Kolonialismus und Sklavenhandel ausgelöste massive Reichtumsabfluss in Richtung Europa und Nordamerika schuf extreme globale Ungleichheiten, deren Auswirkungen bis heute spürbar sind.

Rassismus war dabei nicht nur ein ideologisches Produkt, sondern ein Instrument, um diese globale Umverteilung zu ermöglichen und zu rechtfertigen.



# KLIMAUNGERECHTIGKEIT ALS FOLGE GLOBALER ARBEITSTEILUNG

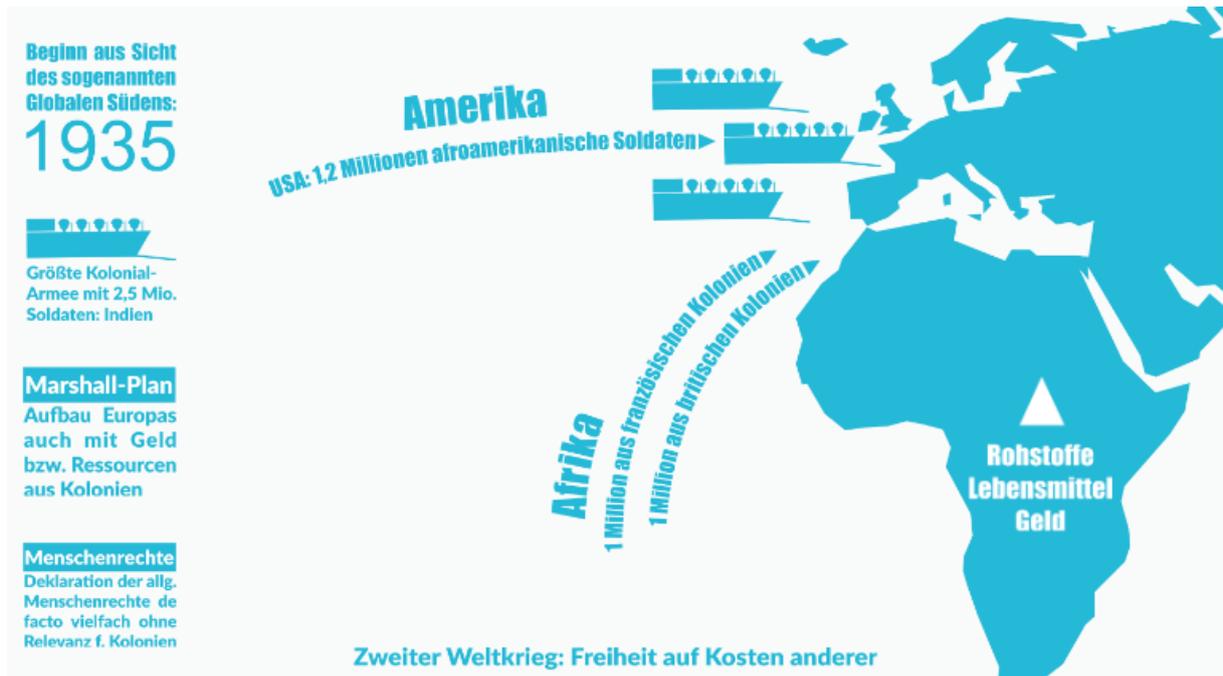


# DEUTSCHLANDS „PLATZ AN DER SONNE“



1-7: Togo, Kamerun, Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Ostafrika, Kiautschou, Deutsch-Neuguinea, Deutsch-Samoa

Gespräch über die deutschen Kolonien



**Plenumsrunde zum Ausdruck „Platz an der Sonne“**

Der Ausdruck ist ein berühmtes Zitat des damaligen deutschen Reichskanzlers Bernhard von Bülow aus dem Jahr 1897. Er rechtfertigte damit die kolonialen Ansprüche des Deutschen Kaiserreichs.

Deutschland wollte Kolonien erwerben, um seinen Machtanspruch und Einfluss in der Weltpolitik zu sichern.

„Eine Zivilisation, die sich unfähig zeigt, die Probleme zu lösen, die durch ihr Wirken entstanden sind, ist eine dekadente Zivilisation.

Eine Zivilisation, die beschließt, vor ihren brennendsten Problemen die Augen zu verschließen, ist eine kranke Zivilisation.

Eine Zivilisation, die mit ihren eigenen Grundsätzen ihr Spiel treibt, ist eine im Sterben liegende Zivilisation.“

Aimé Césaire, 1913-2008

Was können wir tun?

## KOLONIALE KONTINUITÄTEN ÜBERWINDEN!



# Workshop 2: Lebendiger Aktivismus – Deine Stimme für Veränderung

Gesprächspartnerinnen: Caroline Vernaillen & Josephine Schnee, Democracy International

## LIFE AS AN ACTIVIST



## Wer sind wir?

Democracy International e.V

*Caroline Vernaillen, Global Lead Policy & Advocacy*

*Josephine Schnee, Projektmanagerin*

Projekt: Life as an Activist

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des BMZ

### Koffer der Zukunft

Stell dir vor, du musst dein Zuhause wegen Klimafolgen verlassen – was würdest du in deinen symbolischen Koffer packen?

### Der Fall der YASunidos

Eine Fall Analyse aus Ecuador: Was ist dort passiert und was können wir daraus lernen?

### Und Action!

Plane in Gruppenarbeit deine eigene Kampagne

### Elevator Pitch

Pitcht eure Kampagne der gesamten Gruppe

### Ende (13:00)

Nach Ende des Workshops gibt es eine Pause bis 13:30



## Koffer der Zukunft - Packe deinen Koffer

Stell dir vor, du musst dein Zuhause wegen Klimafolgen verlassen – was würdest du in deinen symbolischen Koffer packen?



## Yasuni National Park

- 1979: Yasuní wird als artenreiches Schutzgebiet bewilligt, Heimat indigener Gruppen.
- 2007: Ecuador bietet an, auf Ölbohrung zu verzichten – gegen internationale Kompensation.
- 2010: Yasuní-Trust-Fonds wird gegründet – Spenden bleiben jedoch aus.
- 2013: Initiative scheitert, Regierung beginnt mit Ölförderung im Schutzgebiet.



### Aktionen

Was würdest du in dieser Situation tun?



### Strategie

Welche Strategien (Werkzeuge der Demokratie) kannst du in den Aktionen der YASUnidos erkennen?



## Referendum

Ein Referendum ist ein demokratisches Instrument, das den Bürger:innen ermöglicht, direkt über wichtige Themen zu entscheiden.

### Referendum

#### Schritt 1

Eine Gruppe von Bürger:innen sammelt Unterschriften.

#### Schritt 2

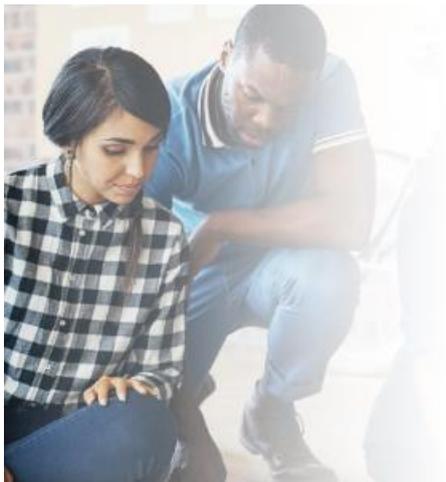
Wird eine bestimmte Anzahl an Unterschriften erreicht, wird automatisch ein Referendum eingeleitet.

#### Schritt 3

Die Wahlkommission prüft, ob alle Anforderungen erfüllt sind, und legt das Datum für das Referendum fest.

#### Schritt 4

Alle Bürger:innen können über die Fragestellung abstimmen; das Ergebnis ist rechtlich bindend.



## Plant eure eigene Kampagne

- Findet ein Thema
- Kommt ein Referendum in Frage?
- Plant die Kampagne so realistisch wie möglich

### Kontakt:

[vernaillen@democracy-international.org](mailto:vernaillen@democracy-international.org)

[schnee@democracy-international.org](mailto:schnee@democracy-international.org)

# Workshop 3: Zusammen für den Umwelt- und Klimaschutz – Best-practice und Aktionsvorschläge für die interkulturelle Arbeit

Gesprächspartnerin: Ute Pfeiffer-Frohnert, NaturGut Ophoven, Kinder- und Jugendmuseum EnergieStadt

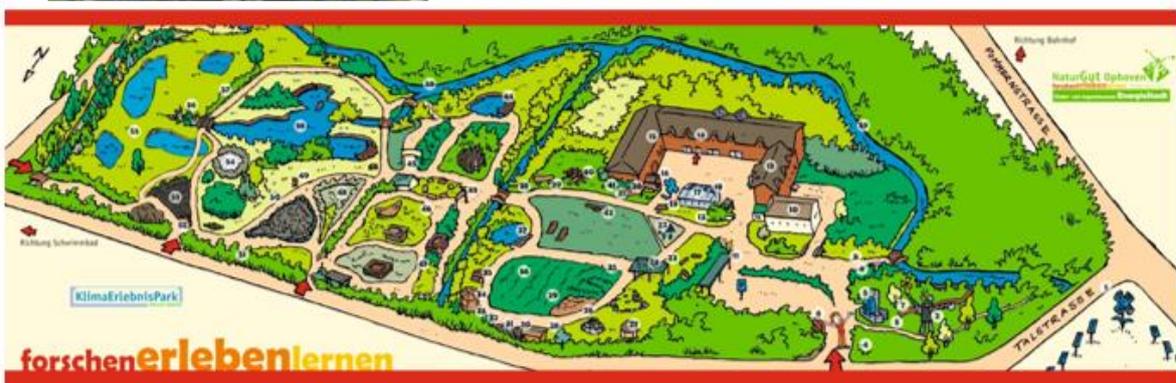
## Inhalt

1. Vorstellung der Gesprächspartnerin und des NaturGut Ophoven
2. Best-practice Beispiele
3. Eigene Projektideen

### 1. Vorstellung der Gesprächspartnerin und des NaturGut Ophoven



## I Wer bin ich und warum bin ich hier? Förderverein NaturGut Ophoven (seit 1984)



## Zielgruppen:

Alle Altersgruppen besonders aber Kindergärten, Schulen, Familien, Multiplikator\*innen, die Menschen unserer Stadt.



6 ha Gelände mit Teiche, Wiesen, Bach, Weg der Sinne, Bienengarten, Schulgarten, Klimaerlebnispark...

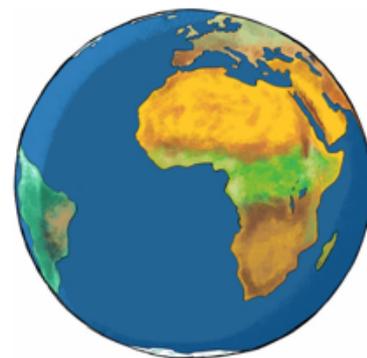


## Kinder- und Jugendmuseum EnergieStadt mit den Themen Klimawandel, Energie und Stadtökologie



## Unsere Themenfelder

- Umwelt- und Klimaschutz
  - Ressourcenschonung
  - Mobilität
  - Verbraucherbildung
  - Kultur und kulturelle Vielfalt
  - Fairer Handel
  - Gesellschaftliche Partizipation
- 
- Bildung für nachhaltige Entwicklung  
(wir sind zertifiziert als BNE Regionalzentrum des Landes NRW)



## Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

2015 verabschieden die Vereinten Nationen die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung – die Sustainable Development Goals (Agenda 2030) mit dem Ziel BNE will Menschen stark machen für eine Welt, in der alle gut leben können – heute und morgen.



Industrie- und Entwicklungsländer gleichermaßen sollen künftig ihr Handeln an 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals / SDGs) ausrichten.

### Methoden der BNE:

- Interaktive Lernmethoden: Aktives Lernen durch Gruppenarbeit und Projekte.
- Handlungsorientierung: Praktische Umsetzung von Nachhaltigkeit im Alltag.
- Kritisches Denken: Reflexion über globale Herausforderungen und eigene Einstellungen.
- Interdisziplinarität: Verknüpfung verschiedener Fachbereiche.
- Partizipation: Einbeziehung der Lernenden in Entscheidungsprozesse.
- Lernen durch Erfahrung: Exkursionen und praktische Umweltprojekte.

## Was heißt das konkret für die interkulturelle Arbeit?

- Vielfalt als Ressource nutzen
- Globale Zusammenhänge verstehen
- Gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen
- Empathie und Dialog fördern.

Beispiel :

In einem Projekt sprechen Teilnehmende aus verschiedenen Ländern über Wasserverbrauch. Sie vergleichen, wie viel Wasser sie täglich nutzen – und entdecken, wie unterschiedlich der Zugang zu sauberem Wasser weltweit ist. Danach planen sie gemeinsam, wie sie im Alltag Wasser sparen können. Das ist zum Beispiel BNE in interkulturellem Kontext.

## Einschnitt

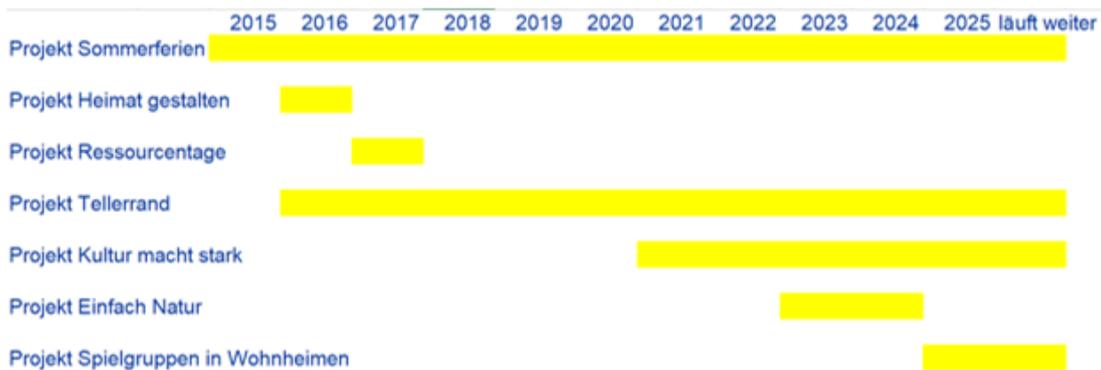
Extremwetterereignis am 21. Juli 2021



## 2. Best-practice Beispiele

# II *Best Practice Beispiele*

## Beginn der interkulturellen Arbeit seit 2015



### Weitere Beispiele:

- Ferienwoche in den Sommerferien
  - o Mit 15 Kindern aus geflüchteten Familien und 15 Kindern aus Leverkusen
- Erstellung eines mehrsprachigen Wörterbuchs
- Kinder erstellen ein Buch zum Thema Glück
- HeimatSommer
  - o Kinder aus verschiedenen Kulturen bemalen Litfaßsäule
- Projekt „Hands on Globus“
  - o ein interaktives Bildungsangebot, das Kindern und Jugendlichen spielerisch globale Zusammenhänge näherbringt. An verschiedenen Stationen können die Teilnehmenden beispielsweise erfahren, wie der Klimawandel verschiedene Regionen der Welt beeinflussen
- Projekt „Zusammenland“
  - o Ferienprojekt, das Kindern die Möglichkeit bietet, aktiv eine Mitmachbaustelle zu gestalten

## Heimat gestalten 2016

- In 2 Flüchtlingsunterkünften in Leverkusen
- 5 Monate praktische Umweltschutzaktivitäten in Verbindung mit Umweltlernen
- Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- Projektziel: Heranführung an die Themen Energiesparen, Mülltrennung, Recycling, Ressourcenschutz und Urban Gardening, um durch Verhaltensänderung auch langfristig den persönlichen Energieverbrauch zu senken.



### Heimat gestalten Ressourcenschutz in Leverkusen

Teilnahmezertifikat

hat erfolgreich an der Weiterbildung  
 „Heimat gestalten- Umwelt- und Klimaschutz in Deutschland“  
 teilgenommen.

Die Fortbildung fand vom 26.04. 2016 bis zum 31.10. 2016 statt.

Integration und Umweltschutz

## Erfolgreiche Ressourcentage in 180 Asylunterkünften

Sparsam mit Energie und Wasser umzugehen, Abfälle in den Recycling-Kreislauf zu geben – warum das wichtig ist und wie das in Deutschland im eigenen Wohnumfeld geht, lernten über 4.000 geflüchtete Menschen von November bis Dezember 2016 im ANU-Projekt „Ressourcentag“. In Asylunterkünften fanden hierzu bundesweit 180 eintägige Schulungen statt.

Umweltbildungsakteure und Förderer haben auf die vermehrte Zuwanderung und Aufnahme geflüchteter Menschen in Deutschland reagiert. Seit 2015 sind vor allem lokale Projekte für diese Zielgruppe umgesetzt worden, die ANU berichtet darüber unter [www.umweltbildung-mit-fluechtlingen.de](http://www.umweltbildung-mit-fluechtlingen.de). Nun hat die ANU mit Förderung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bundesweit 180 eintägige Schulungen in Asylunterkünften zum verantwortungsvollen Umgang mit Energie, Abfall und Wasser für junge

INTEGRATION UND UMWELTSCHUTZ

in einem globalen Zusammenhang steht. Das Konzept des Projekts Ressourcentag sah eintägige Schulungen für je 20 bis 25 junge Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften vor. Die Ressourcentage sollten von je drei TrainerInnen geleitet werden, die sowohl umweltpädagogische als auch sozialpädagogische Kompetenz mitbringen. Im Projekt wurde viel Wert darauf

die Teilnehmenden errechnen, dass ein Wasserkocher im Vergleich zum Kochtopf auf der Elektroplatte Strom und Kosten spart. Spaß, Austausch und das Üben deutscher Vokabeln kamen dabei nicht zu kurz. Und auch tieferegehende Betrachtungen der Ursachen des Klimawandels trafen auf interessiert nachfragende Teilnehmende. Einige von ihnen äußerten den Wunsch, das gelernte Wissen als MultiplikatorInnen weiterzutragen. Am Ende der Schulung erhielten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das als positive Referenz bei der Suche nach



Beispiel-Ablauf des Ressourcentags

- 09:00 Uhr Vorbereitung des Raums/ Infrastruktur/Werbung für Veranstaltung
- 09:30-10:00 Uhr Ankommen/ Teilnehmerliste/ Organisation
- 10:00-10:45 Uhr Kennenlernen: 1 UE
- Modul: Wer bin ich?
- Modul: Landkarte mit Bildern
- Modul: Gruppenregeln erarbeiten
- Modul: Fachwörterbuch
- Modul: Herzlich Willkommen
- 10:45-11:30 Uhr Klimawandel: 1 UE
- Modul: Einführung Klimawandel
- Modul: Treibhauseffekt
- Diskussion: Welche Themen interessieren euch am meisten? Was denkt ihr über Ressourcenschutz in Deutschland?
- 11:30-11:45 Uhr Pause
- 11:45-13:15 Uhr Ressource Energie: 2 UE
- Modul: Stromverbrauch messen
- Modul: Energiespartipps
- Modul: Energierundgang
- 13:15-14:00 Uhr Mittagspause



Beispiel-Ablauf des Ressourcentags

- 14:00-15:30 Uhr Ressource Müll: 2 UE
- Modul: Abfallsorten mit Müllimeraufklebern und Avea-Müll-Sheets erklären
- Modul: Müllstaffel / Abfallrallye (Modul: Implementierung von Mülltrennung in der Einrichtung)
- Modul: Müllmemory
- 15:30-15:35 Uhr Pause
- 15:35-16:20 Uhr Ressource Wasser: 1UE
- Modul: Wasser der Erde
- Modul: Trinkwasser (aus der Leitung)
- Modul: Verrottungszeiten im Wasser
- 16:20-16:40 Uhr Zusammenfassung 1/2 UE
- Modul: Dosenwerfen mit Quiz
- 16:40-17:00 Uhr Zertifikate und Verabschiedung: 1/2UE
- Zertifikate
- Modul: Evaluation (Abschiedstorte etc.)

## Über den Tellerrand kochen



- Satellit werden
- Menschen kennenlernen, die für andere kochen möchten
- Menue besprechen
- Einladungen verbreiten / Werbung machen
- Powerpoint gemeinsam vorbereiten
- Das Koch-Event
- Abrechnen & Aufräumen

Förderung. Keine Förderung; ehrenamtlich und Spenden

## Museum Hoch 3 – Kultur macht stark 1x im Jahr seit 2021

**Sommer im Museum<sup>3</sup>** 07.08. bis 16.08.2024

**Wasser-Ferien-Spaß**  
 im Museum Morsbroich, dem Freudenthaler Sensenhammer und auf dem NaturGut Ophoven

STADT MORSBROICH  
 KULTURMACHT STARK

ERFOLGT MIT  
 FÖRDERUNG VON  
 LEVIRKUSEN

## Einfach Natur 2023- 2024



**Ziel: Menschen in unserer Stadt für Natur zu begeistern**

1. Aufbau eines stadtweiten Netzwerks
2. Niedrigschwellige Kreativaktionen in der Stadt
3. Vielfältige Blumenwiesen im Stadtgebiet



Gefördert durch die Deutsche Postcode Lotterie

## Bunte Umwelt-Abenteuer 2025

8 Termine in einer Einrichtung für Geflüchtete  
ungefähr im Zeitraum von Juni bis September

Spiele, Entdeckungen und Erlebnisse in der Natur.

mit 2 pädagogischen Mitarbeiter\*innen.

In Planung: in Kooperation mit dem  
Kommunalen Integrationsbüro,  
„Komm an“ Mittel



---

## Was lief gut?

- hohe Akzeptanz der Projektidee seitens der Unterkunftsbetreibenden
- freie Zeit und Offenheit der Bewohner\*innen und Bewohner
- zum Teil lange Projektdauer
- starkes persönliches Engagement der Personen, die das Projekt durchführen
- Bezugnahme auf die Heimatländer der Projektteilnehmenden (Müll/Klima/Energie)
- Teilnehmende erzählen lassen
  
- Möglichkeiten aktiv zu werden
- Kompetenzen zu zeigen
- Etwas mit anderen zusammen zu machen
- Etwas gut zu machen

---

## Wo traten Probleme auf?

- Unregelmäßige Teilnahme aufgrund von Sprachkursen
- Ideale Projektzeit am späten Nachmittag oder in den Abendstunden
- Arbeitszeit der Projektmitarbeitenden
- Aufwändige Projektgestaltung, Vielzahl an Materialien und Werkzeugen
- Parallele Kindebetreuung bzw. abgestimmte Inhalte für Kinder und Eltern (family learning)
- Mehr Dolmetscherzeit für eine Vertiefung der Inhalte
- Nachhaltigkeit der Maßnahmen, Folgeaktivitäten?
- Sehr emotional

## Was war und ist ein Erfolg?

- Initiierung und Anbahnung von Folgeaktivitäten:  
Hilfe bei der Wohnungssuche  
Praktikavermittlung und Kooperation mit dem Job-Service der Stadt  
Freundschaften
- Netzwerkarbeit
- Wunsch nach mehr Projekten, die der Integration, bzw. dem Zusammenleben in unserer Gesellschaft auf unserem Planeten nutzen
- Die Erkenntnis, dass Ressourcenschutz für alle Menschen in unserer Gesellschaft bedeutsam ist.
- Die Erkenntnis, dass interkultureller Austausch stets auch Bereicherung ist.

### 3. Eigene Projektideen - Gruppenarbeit

## Eigene Projektideen

- Austausch in Zweiergruppen in Breakouträume schicken für 20 Minuten
- an die Teilnehmenden über Broadcast die Aufgabe senden

### Skizziere eine Projektidee

Wo?

Mit welcher Zielgruppe?

Mit welchem Ziel und Zweck?

Was habe ich?

Was brauche ich?

Mein größter Wunsch?

# Online Exkursion: Nordstadt im Fokus – Klima und Migration

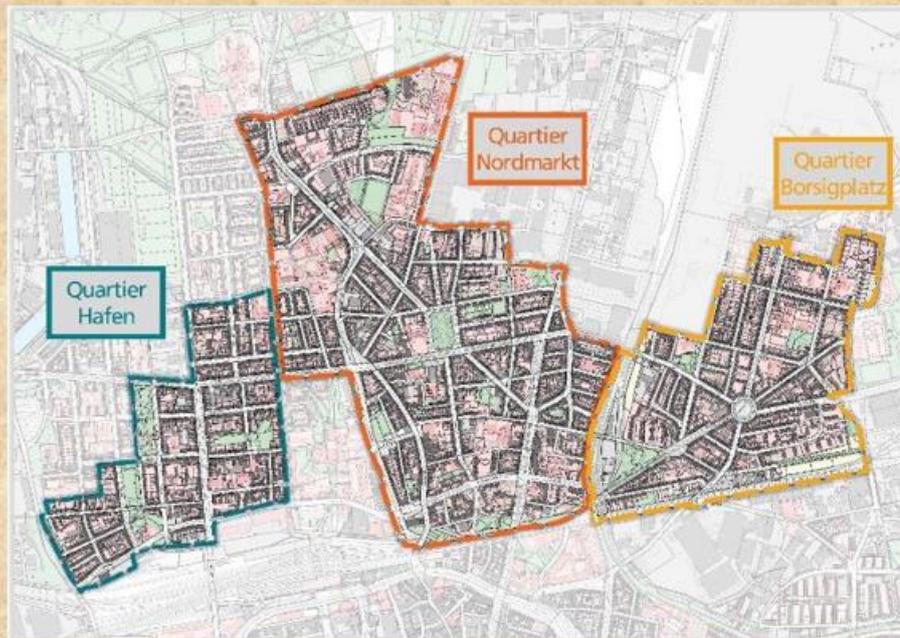
Stadtteiltour mit Annete Kritzler, Borsigplatz-Verführungen Dortmund

1. Kurzvortrag über die Dortmunder Nordstadt
2. Gartenkollektiv
3. GrünBau – Heimathafen

## 1. Kurzvortrag über die Dortmunder Nordstadt



## Drei Quartiere - Eine Nordstadt



## KMN e.V. Die Mauergalerie 2015

Vorher ...



... nachher

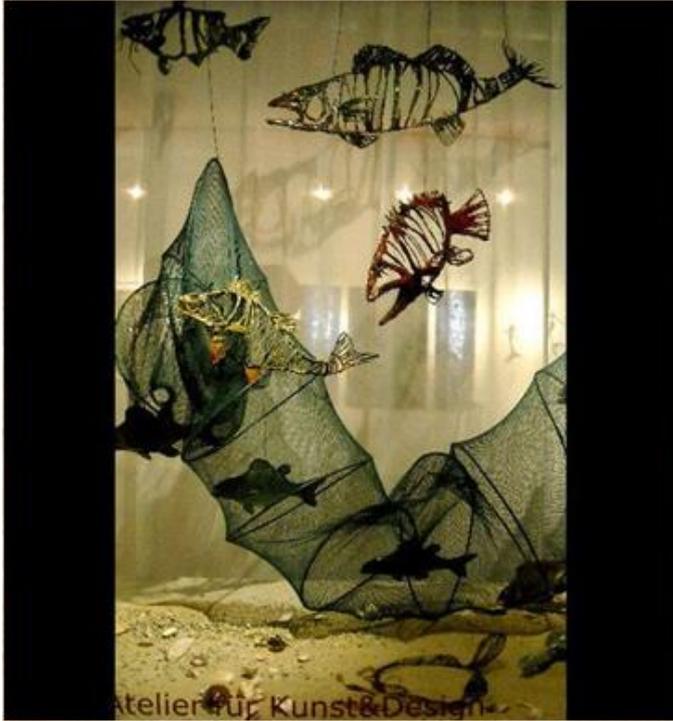


Themen für die Mauer:  
Energie  
Natur und Umwelt  
Verkehr  
Großstadtdschungel





# Kunst und Klima



## Der Hoeschpark – 21 ha Grüne Lunge



## Der Hoeschpark – Grüne Lunge



# Impression Der Grüne Ring

Borsigplatz Verführungen  
Entdecken Sie die Nordstadt!



# Impressionen Fredenbaumpark – 61 ha Grüne Lunge

Borsigplatz Verführungen  
Entdecken Sie die Nordstadt!



# Impressionen Das Gartenetz Nord

Borsigplatz Verführungen  
Entdecken Sie die Nordstadt!



Gartenkollektiv  
freilicht.  
nord e.V.



# Impressionen Das Gartenetz Nord

Borsigplatz Verführungen  
Entdecken Sie die Nordstadt!



Gartenkollektiv  
freilicht.  
nord e.V.



# Impressionen

## Das Gartenetz Nord – 7000 Schmetterlinge



Gemeinschafts-  
waldgarten  
7000  
Schmetterlinge



# Impressionen

## Das Gartenetz Nord – Grünes Wohnzimmer



World Clean Up 2022  
mit Akteuren des „Grünen Wohnzimmers“ Blücherpark



# Impressionen Das Gartenetz Nord KOOP LAB

Borsigplatz Verführungen  
Entdecken Sie die Nordstadt!



# Impressionen Das Gartenetz Nord

Borsigplatz Verführungen  
Entdecken Sie die Nordstadt!



# Impressionen Das Gartenetz Nord –Pandora 2.0

Borsigplatz Verführungen  
Entdecken Sie die Nordstadt!



# Impressionen Klimagerechtigkeit

Borsigplatz Verführungen  
Entdecken Sie die Nordstadt!

**Nordstadt planen – grüner, kühler, schöner!**

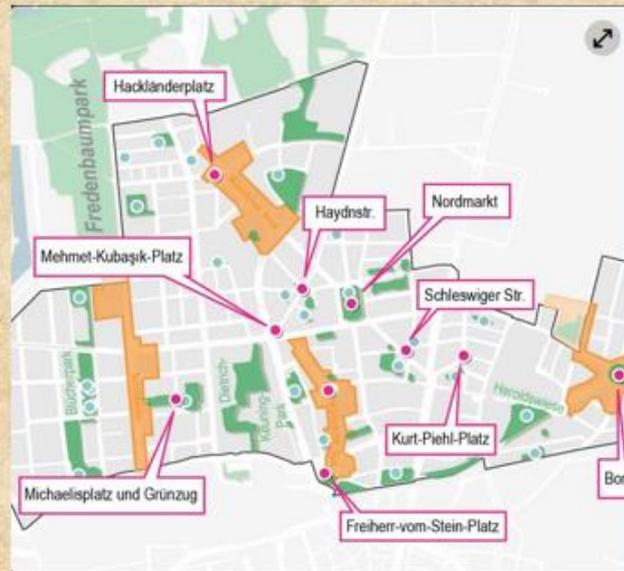
**MITREDEN VOR ORT:**  
Donnerstag, 27. März 2025, 18 Uhr  
Dietrich-Keuning-Haus

**MITREDEN ONLINE:**  
27. März bis 22. April unter  
[dortmund.de/freiraum-nordstadt](http://dortmund.de/freiraum-nordstadt)

**Rede mit beim neuen Klima- und Freiraumkonzept für die Nordstadt!**

Wo braucht es mehr Grün, was fehlt auf Plätzen und Spielplätzen, wo ist es zu heiß und welche weiteren Ideen gibt es? Deine Anregungen sind gefragt!

Anmeldung zur Veranstaltung am 27. März per Mail an [nordstadt@stadt.de](mailto:nordstadt@stadt.de)



## 2. Gartenkollektiv

Vorstellung des freilicht.nord Gartenkollektivs als Best-practice Beispiel



freilicht.nord  
Gartenkollektiv  
am Atelierhaus Alter Kiosk e.V.  
Bleichmärsch 61, 44145 Dortmund

**Entstehungsjahr:** 2020

Vereinsgründung: 2024 „freilicht.nord & Atelierhaus Alter Kiosk e.V.“

**Gruppe:** ca. 10 Personen (Menschen aus der Nachbarschaft, Künstleratelier „Alter Kiosk“), Teil des GartenNetzwerkNord

Plenum 1x im Monat, offen für alle

Aufnahme ins Kollektiv nach 1-2 Plenumsteilnahmen und Zustimmung des Kollektivs durch Konsens

projektbezogene oder veranstaltungsbezogene Einbringung auch möglich ohne Teil des Kollektivs/Kerns zu sein

Jeden Sonntag April-September 14-18 Uhr

Jeden 2. Sonntag im Monat Gärtnern



**Kurzkonzept:**

- Raum für Kunst, Natur und Mensch bieten.
- Förderung des kreativen Schaffens: Umsetzung eigener Ideen der Gestaltung und Nutzung von Objekt und Raum.
- Stärkung der Natur im urbanen Raum: Anhebung der Biodiversität sowohl in Form eines Platzes für Pflanzenvielfalt und Lebensraum für Tiere als auch das Anpflanzen von Gemüse und Obst für den Menschen.
- Erweiterung der Orte für Mensch und Kultur: Treffpunkt für Personen der Umgebung. Fläche für Projekte, Ausstellungen und Veranstaltungen.

**Leistungsspektrum:**

- Fläche für Workshops (Kooperation mit RuhrstadtTRÄUMER)
- Kulturelle Veranstaltungen mit Kunstaustellungen, Theaterperformance, Kinderprogramm, Musikauftritten, internationaler Küche, Gartenbegehung, Austausch übers Gärtnern etc.





- 01 Auszeichnung „Engel der Nordstadt 2023“ für ehrenamtliches Engagement
- 02 Mitbringparty
- 02 Ausstellung Atelierhaus Alter Kiosk
- 04-09 Offene Sonntage
- 05 Frühlingsfest mit Live Musik
- 06 Hofmärkte in der Dortmunder Nordstadt
- 06 Urban Gardening – Fahrradtour in der Nordstadt
- 07-09 Pimp my Clothes Workshops
- 08 Nordstadtschwärmer Live Musik
- 08 Tag der Trinkhallen
- 09 Sommerfest mit x Performances „Am Anfang war der Apfel“
- 12 Winterbasar – Handwerk aus Dortmund
- 02 Wahlrunde – Nordstadt gemeinsam gegen den Rechtsruck
- 04-09 Offene Sonntage mit 10 Workshops
- 04 Ausstellung „Salz auf die Kohle streuen“
- 05 Frühlingsfest mit Live-Musik
- 09 Sommerfest

Nach der kurzen Vorstellung des Kollektivs folgte per Zoom eine Führung durch den Garten.

**Kontaktdaten:**

- Email: [info@freilicht-nord.de](mailto:info@freilicht-nord.de)
- Webseite: [www.freilicht-nord.de](http://www.freilicht-nord.de)
- Telegram: @freilicht\_nord / [https://t.me/freilicht\\_nord](https://t.me/freilicht_nord)
- Instagram: @freilicht.nord /

<https://www.instagram.com/freilicht.nord/>

### 3. GrünBau Heimathafen

# HEIMATHAFEN NORDSTADT

Unter einem Dach zusammen:  
Beratung, Bildung, Qualifizierung und Kultur

1. KOLONIALE VERGANGENHEIT
2. SANIERUNG
3. HEUTIGE NUTZUNG IM KONTEXT MIGRATION
4. AUSEINANDERSETZUNG MIT DER VERGANGENHEIT

**GrünBau**  
*Mehr als nur ein Arbeitsplatz...*



## KOLONIALWAREN IM DORTMUNDER HAFEN

- Forderung der Handelskammer Dortmund 1894: Dortmund braucht Hafen für „Eisenerze und Colonialwaren“
- Viele Kolonialwarenlager im heutigen „Hafenquartier Speicherstraße“:
  - Speicherstr. 1: „Gebr. Rosendahl“
  - Speicherstr. 8: „Städtisches Lagerhaus“ (heute „Lensing Media Port“)
  - Speicherstr. 11: „Emil Schulte“ (künftig „Kontor 11“)
  - Speicherstr. 15: „Heinrich Schreer Colonialwaren“ (heute „Heimathafen Nordstadt“):  
Bau ab 1903, Betrieb als Kolonialwarenlager bis ca. 1976  
U.a. Kaffeerösterei „Schreer Kaffee“



# LEERSTAND

- Nach Nutzung als Lager für Kolonialwaren noch Nutzung durch eine Reihe anderer Firmen
- Danach, wie bei vielen Gebäuden in der Speicherstraße, mehrere Jahrzehnte Leerstand
- Viele Jahre (erfolglose) Bemühungen der Stadt, die Gebäude neu zu nutzen



# SANIERUNG

- Seit ca. 2015 städtebauliche Entwicklung des "Hafenquartiers Speicherstraße"
- auf Empfehlung und mit Unterstützung des BDA (Bund deutscher Architekten) Erhalt des Gebäudes und soziale Nutzung
- Erbpächterin „Stiftung soziale Stadt“, Gesellschafterin der „GrünBau gGmbH“
- Baubeginn 2020, Eröffnung Mai 2024



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund



HEIMAT  
HAFEN  
Nordstadt

# INTEGRATIVES BERATUNGS- UND BILDUNGSHAUS

- 1. & 2.OG: Beratungs- und Bildungsangebote  
EG: Restaurant und Ausbildungsgastronomie Nansen  
Veranstaltungen im ehemaligen Pferdestall  
UG: Proberäume von Dortmund Musik (noch im Bau)
- Bausubstanz des Kolonialwarenlagers weitgehend erhalten
- Viele Teilnehmende aus ehemals kolonialisierten Ländern, besonders für diese sind Folgen der Kolonialgeschichte bis heute spürbar

FÖRDERZENTRUM plan B JOB COACHING	2
NORD STERNE Unterricht, Sprachkurse Broschürenverleihe	
Ladies First Peer-to-Peer Beratung für geflüchtete Frauen	1
ABC Ausbildungszweck Berufshilfen und Mentoring	
CASE MANAGEMENT CASE LEADERS DORTMUND INTERSEKTIONS KOLLEKTIV	
nansen Restaurant und Ausbildungsgastronomie	0



# BERATUNGS- UND BILDUNGSANGEBOTE IM HEIMATHAFEN FÜR MENSCHEN MIT ZUWANDERUNGSGESCHICHTE

## AUSBILDUNGS- COACHING FÜR GEFLÜCHTETE UND NEUZUGEWANDERTE

Unterstützung und Begleitung von jungen Geflüchteten und Neuzugewanderten bei der Aufnahme einer dualen oder schulischen Berufsausbildung

## CASE MANAGEMENT DES KOMMUNALEN INTEGRATIONSMANAGEMENTS (KIM CM)

Langfristiges Beratungs- und Verweisangebot für junge Menschen mit Duldung oder Gestattung in multiplen Problemlagen

## CARE LEAVER NETZWERK DORTMUND & ANLAUFSTATION „MEETING PORT AM HAFEN“

Netzwerkinitiative mit und für Care Leaver. Care Leaver sind Menschen, die einen Teil ihres Lebens in der Jugendhilfe verbracht haben. Viele von ihnen sind ehemalige UMF (unbegleitete minderjährige Geflüchtete)

## LADIES FIRST

Empowerment und Peer-to-Peer Beratung für geflüchtete junge Frauen.

# nansen

## RESTAURANT UND AUSBILDUNGSGASTRONOMIE

Dienstag bis Samstag ab 17 Uhr



- Moderne und kreative Küche, frisch und handgemacht, vorwiegend vegan und vegetarisch
- Eröffnet im Januar 2024. Seitdem:
  - Kontinuierliche Weiterentwicklung bei Rücksichtnahme auf (menschliche und natürliche) Ressourcen
  - Netzwerkarbeit mit anderen Gastronom\*innen, Lieferant\*innen und Akteur\*innen der Dortmunder Gastronomieszene
  - Statt regulärer Ausbildung modulare Teilqualifizierung (TQ)
  - Praktika im Rahmen eines AVGS

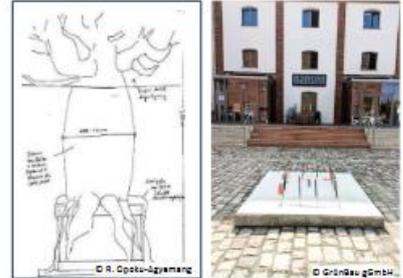


## VERANSTALTUNGSRAUM PFERDESTALL

- Gestaltung offener Begegnungsräume und Brücken zwischen verschiedenen Welten und Perspektiven
- Nutzbar sowohl für lokale Vereine und Initiativen als auch für Aktivitäten von Teilnehmenden des Heimathafens
- Die lokale Kunst- und Kulturszene trifft auf die Zielgruppen des Heimathafens und eine vielfältige und dynamische Bevölkerung

# HOW TO DECOLONIZE HEIMAT

- Beitrag der GrünBau gGmbH zum Themenjahr „POWR! Postkoloniales Westfalen-Lippe“ der LWL-Kulturstiftung 2024
- Kooperation u.a. mit Initiative „Decolonize Dortmund“ und dem LWL-Museum Zeche Zollern
- Offen für alle Interessierte, insbesondere MSO (Migrant\*innen-selbstorganisationen) eingeladen
- **5 Module:**
  - how to tell migration stories:  
Auseinandersetzung mit den eigenen Migrationsgeschichten der Teilnehmenden, Ausstellung zum Abschluss
  - how to excavate colonial past:  
Erarbeitung einer digitalen Karte mit den Transportrouten der Kolonialwaren – von den Kolonien bis in den Dortmunder Hafen
  - how to decolonize coffee:  
monatliche eritreische Kaffeezeremonien mit Vorträgen zu Kaffee und Kolonialismus
  - how to build a memorial:  
partizipative Entwicklung eines dekolonialen Denkmals, angeleitet vom Dortmunder Künstler Richard Opoku-Agyemang.
  - how to do whatever you want:  
Möglichkeit zur Umsetzung eigener Ideen durch Betroffene, welche vom Zugang zu Fördermitteln oft ausgeschlossen sind.
- Residenz von zwei Tänzern der „Ecole des Sables“ (Senegal) mit dem Stück „Murakoze – Über die Dankbarkeit: Tanz als Ausdruck von Dankbarkeit und dekolonialem Denken“
- Beteiligung an der Ausstellungswerkstatt des LWL-Museums Zeche Zollern zur Ausstellung „Das ist kolonial“



## Kontakt:

Heimathafen Nordstadt

Speicherstraße 15

44147 Dortmund

E-Mail: [heimathafen@gruenbau-dortmund.de](mailto:heimathafen@gruenbau-dortmund.de)

Instagram: [heimathafen\\_nordstadt](https://www.instagram.com/heimathafen_nordstadt)